

## NEWSLETTER

AUSGABE 01 2010



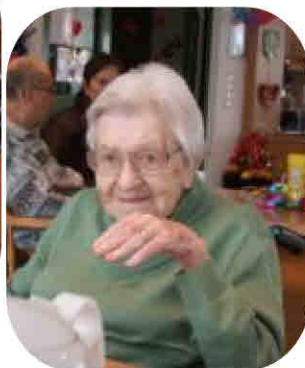
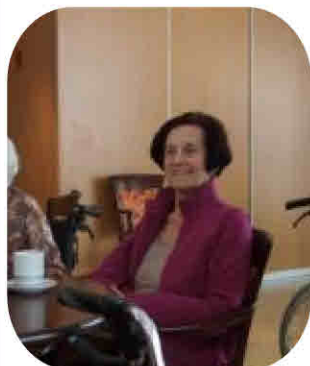
### Feen, Hexe und Scheich trafen sich im Märchenreich



Wieder einmal war es soweit, dass der Fasching Einzug hielt im St. Michael-Zentrum. Eine liebevoll geschmückte Cafeteria lud am Donnerstag den 11. sowie Freitag den 12. Februar 2010 zum Feiern und Spaßhaben ein.

Gegen 14.45 Uhr eröffnete Einrichtungsleiter Günter Daubenmerkl das närrische Treiben mit einer Willkommensrede und überließ anschließend die Cafeteria dem Sozialteam, das sich dieses Jahr wieder einige besondere Highlights für die Bewohner hat einfallen lassen.

Das diesjährige Motto „Märchenwald“ spiegelte sich bei den verantwortlichen Initiatoren in ihren Verkleidungen wieder. So erschienen im Saal eine Hexe (PDL Sonja Rummler-Trinkner), zwei Feen (Verwaltungsangestellte Elke Richter und Gerontofachkraft Hermine Strunz) und ein Scheich (Sozialdienst Hans Joachim Grajer), die den Bewohner den Nachmittag mit lustigen Sketchen versüßten.



Für die musikalische Unterstützung sorgte der, bei den Bewohnern sehr beliebte Alleinunterhalter Norbert Fiedler, der mit seinem Akkordeon Schwung und Elan in den Saal brachte. Mit bekannten Faschingsliedern, volkstümlichen Schlagern und Evergreens versetzte er den Saal in Stimmung und gab sein Bestes um die Seniorinnen und Senioren zu unterhalten.



Die dargebotenen Sketches versetzten die Bewohner in wahre Verzückung. Vor allem als „Henriette Grajer“ in einem schicken knappen Kleid mit üppiger Luftballonoberweite und blondgelockter wilder Mähne den Saal betrat, waren alle hell auf begeistert.



Die heitere Büttensrede der Hexe Sonja sorgte ebenfalls für Begeisterung und Entzücken, denn hier wurde so mancher kleiner Makel in liebevolle Worte verpackt. Aber die Hexe hatte nicht nur kleine Lästereien in ihrer Rede zu bieten, sondern lobte auch den Einsatz und das Engagement im Haus.

Fee Hermine hatte für die anwesenden Gäste noch eine erfrischende Abwechslung zu bieten mit dem Bewegungslied „Rucki Zucki“.

Gegen 16.30 Uhr marschierte die Kindergarde des Verein Neustädter Faschingszug e.V. samt Prinzenpaar ein. Nach einer kleinen Ansprache von Prinz Stefan II. und Prinzessin Laura I. an die Bewohner im Saal, zeigte die Kindergarde einen Tanz. Die anschließend dargebotene Tanzeinlage des Funkenmariechens Marie versetzte alle in helle Begeisterung und bewies wieder einmal, wie so eine kleine anmutige Grazie, die Herzen von Jung und Alt erwärmen kann.

Zum Abschluss des Nürrischen Treibens im St. Michael-Zentrum, trug Herr Grajer ein Gedicht vor, das die Bewohnerin Ina Völker extra für diesen Anlass geschrieben hatte.



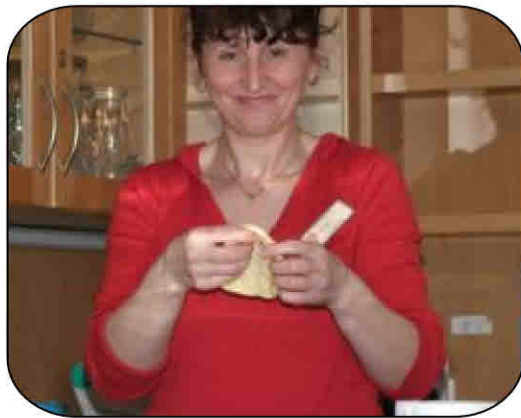
Des NÄrrischen Treibens Teil zwei, gab es einen Tag später. Für die musikalische Untermalung sorgte diesmal Josef Müllner. Für das leibliche Wohl sorgte die Küche mit einer schmackhaften Gulaschsuppe. Bis in die späten Abendstunden feierten die ausgelassenen Bewohner bei Tanz und Musik.



Diese Faschingsfeier war wieder mal eine gelungene Veranstaltung und wir freuen uns schon aufs nächste Jahre, wenn es wieder heißt Helau und Alaaf.

## **Lustig ist die Fasenacht, wenn mei Mutter Küchl bacht ...**

Am Rosenmontag lud Gerontofachkraft Hermine Strunz zum Küchl backen ein, um den Bewohnern des St. Michael-Zentrums eine freudige Abwechslung zu bieten und sie aus dem Alltag herauszuholen.



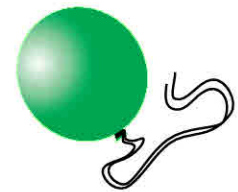
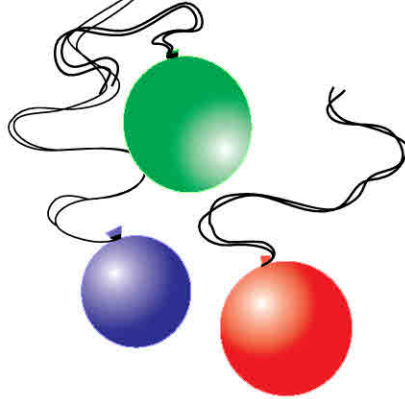
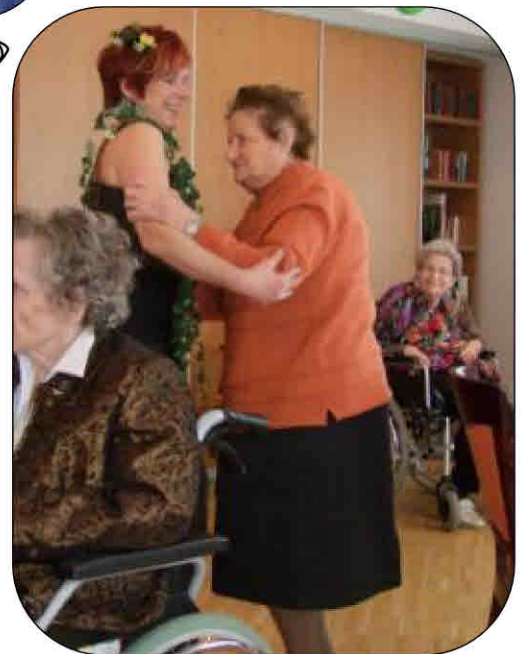
Mit tatkräftiger Unterstützung von Renate Buchfelder, Azubi Sabine Hartwig und Koch Daniel Schmidt wurden in der Cafeteria frische Küchl gebacken und mit Kaffee serviert.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Pflegedienstleitung Sonja Rummler-Trinkner, ergriff Hermine Strunz das Wort.

## ***Lustig ist die Fasenacht, wenn mei Mutter Küchl bacht, wenn sie aber keine bacht, pfeif i auf die Fasenacht.***

Dieser Vers steht hinter der Idee. Mit dem Küchl backen sollen sich die Bewohner an frühere Zeiten erinnern, als sie noch selbst Küchl zur Faschingszeit gebacken haben. Der Duft der frisch gebackenen Küchl zog durch das Haus und die Seniorinnen und Senioren hatten sichtlich Freude an dem gelungenen Nachmittag. Auch für musikalische Unterhaltung wurde gesorgt, durch den Bewohner Bernhard Hösl, der auf seinem Akkordeon heitere Faschingsmelodien spielte. Eine heitere Schunkelrunde rahmte die ganze Aktion ein und bildete einen gelungenen Abschluss.





# Büttenrede Fasching 2010 StMZ

*Ich bin die Hexe aus dem Michaels-Verein,  
was da los ist, bring ich gerne hier Euch ein.  
Von den Leut', die da hausen und sausen  
Gibt's viel zu erzählen, ja schnell aufzubrausen*

*Drum, sehr geehrter Michaels Verein,  
stimm lauthals jetzt in mein Helau mit ein: Helau, Helau!*

*Die Elke Richter will die Schönste sein  
Wie ein Reh laufen durch diesen Verein  
Sie kauft sich gern und oft ein Ballkleid ein  
Hat dazu jeden Dienstag beim Friseur ihr Stelldichein*

*Doch ohne sie - was wären wir  
Rechnungen lägen noch nach Jahren hier  
Wir erfreuen uns an ihren Haaren  
Und brauchen sie, muß man schon sagen*

*Drum, sehr geehrter Michaels Verein,  
stimm lauthals jetzt in mein Helau mit ein: Helau, Helau!*

*Die Strunz Hermine mit kleiner Brust  
In der Geronto schiebt keinen Frust  
Sie redet gern und vie(l)  
„langsam, langsam“ - hört sie nie  
Wir freuen uns dass wir sie haben  
Und werden uns an ihren Künsten laben  
Drum sagen wir ein von Herzen vergelt's Got  
Herzlich willkommen, in unserm Club, ja flott!*

*Drum, sehr geehrter Michaels Verein,  
stimm lauthals jetzt in mein Helau mit ein: Helau, Helau!*

*Hans Grajer macht die Frauen verrückt  
Bis auf die PDL man ist total verzückt,  
Er lässt sich nicht von ihr kommandieren  
und vergisst ständig das Dokumentieren.*

*So manche Frau hob er in den Bus  
Erhoffte er sich wohl einen Kuss?  
Ansonsten schiebt er ne ruhige Kugel  
Doch ist er ja unser riesen Knuddel.*



*Drum, sehr geehrter Michaels Verein,  
stimm lauthals jetzt in mein Helau mit ein: Helau, Helau!*

*Bei unserer PDL sitzt oft der Busen locker,  
die blonden Haare hau'n niemand vom Hocker,  
doch ein großes Herz hat sie am rechten Fleck,  
da stört sich wirklich niemand an ihrem Speck.*

*Sie singt und lacht durchs ganze Haus  
Ja, sie ist eine ganz passable Maus*

*Drum, sehr geehrter Michaels Verein,  
stimm lauthals jetzt in mein Helau mit ein: Helau, Helau!*

*Wenn im Speisesaal die Cynthia Pusch  
Dann geht es mit dem Essen oft husch husch  
Doch sie ist da, wann man sie braucht auch immer  
Beschwerden werden wir uns so schnell nimmer  
Sie geht ja jetzt in eine gute Wunder-Kur  
drum wir schon schauen auf die Uhr  
denn wenn die Zeit gegangen rum  
läuft in der Cafeteria nichts mehr krumm*

*Drum, sehr geehrter Michaels Verein,  
stimm lauthals jetzt in mein Helau mit ein: Helau, Helau!*

*Wie jeder weiß, wird wer nichts wird Wirth,  
kein Wunder, dass beim Kochen er sich tut hirt  
doch so vielen, gar uns allen recht getan  
ist eine Kunst, die wirklich niemand können kann.*

*Ein Koch verdirbt auch mal den Brei  
Da ist doch nicht gleich was dabei  
Versteckt bleibt die Servicenummer für ein Büffet  
dafür kochen sie dann alles ohne Fett  
Doch wären sie nicht hier  
Gäbs zum Braten nicht mal Bier  
Wir lassen es uns weiter schmecken  
Und trinken jetzt gleich wie die Jecken.*

*Drum, sehr geehrter Michaels Verein,  
stimm lauthals jetzt in mein Helau mit ein: Helau, Helau!*

*In gar wohl verdiente Pausen zieht's  
nach langem, schlimmen Schlauchen  
Manche süße Pflegekraft, man riecht's,*

